



ESPABAU

a k t u e l l



FRÖHLICHE WEIHNACHTEN UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR



*Liebe Leserin,
lieber Leser,*

das Jahr 2017 geht in wenigen Tagen schon wieder zu

Ende. Die Genossenschaft hat auch im Jahr 2017 ihre positive Geschäftsentwicklung fortgesetzt.

Die Bilanzsumme hat mit 204 Mio. Euro und die Spareinlagen mit 139 Mio. Euro neue Höchststände erreicht. Auch der Jahresüberschuss mit fast 1,5 Mio. Euro war erfreulich. Für das kommende Jahr planen wir den Neubau von 18 altengerechten Wohnungen in der Dresdener Straße und 12 Wohnungen

durch Dachgeschossausbauten in der Halberstädter und Leipziger Straße.

Jetzt steht erst einmal das Weihnachtsfest vor der Tür. Ich wünsche Ihnen friedvolle, besinnliche Weihnachtstage und ein gesundes Jahr 2018.

Ihr

Manfred Eisinger
Vorstand

1. Preis: Schönstes Sommerfoto



Der erste Platz: „Die Werderfans grüßen die Sphinx und die Pyramiden von Gizeh“ – eine tolle Idee von Susanne Schilling.

Die schönste Zeit des Jahres ist für die meisten die Urlaubszeit. Einige Mieter bevorzugen das Meer, andere die Berge, manche den eigenen Balkon oder Garten. Wie in jedem Jahr rief ESPABAU aktuell auch in diesem Sommer zur Aktion „Mein schönstes Urlaubsfoto“ auf. Erneut bekam die Redaktion zahlreiche Einsendungen. Für Susanne Schilling aus der Leipziger Straße 216 spielte der Sand in Ägypten eine wesentliche Rolle: Sie schoss das Siegerfoto bei ihrem Tagesausflug nach Kairo und bekommt dafür 150 Euro. Auch Hobbyfotografin Lisa Waschkau aus der Halberstädter Straße 18 ist wieder bei den Siegern dabei. Für ihr Motiv aus dem Garten bekommt sie 100 Euro. Mit dem dritten Platz (Scheck in Höhe von 50 Euro) wurde Susanne



Das Stiefelmotiv von Lisa Waschkau: Platz zwei.

Mewis aus der Gustav-Heinemann-Straße 9 belohnt. Sie entschied sich für eine Aufnahme von ihrem Balkon.



Platz drei in der Fotoaktion belegte Susanne Mewis.

Aktion: „Wir suchen den schönsten Weihnachtsbaum“

Liebe Mieterinnen, liebe Mieter! ESPABAU aktuell sucht wieder den schönsten Weihnachtsbaum. Fotografieren Sie ihre dekorierte Tanne – vielleicht auch mit dem neuen LED-Licht – und senden das Motiv bitte bis zum 15. Februar 2018 an ESPABAU, Meraner Straße 18, 28215 Bremen.

Für den ersten Platz gibt es 150 Euro, der Zweitplatzierte erhält 100 Euro und der dritte Gewinner wird noch mit einem Betrag von 50 Euro berücksichtigt. ESPABAU aktuell wünscht gute Schnappschüsse.

Günther Warners jetzt Prokurist



Unser neuer Prokurist hat auch Zuhause viel Freude: Er ist seit 23 Jahren verheiratet, Vater von vier Kindern (zwei Mädchen und zwei Jungs).

Er ist ein echter Ostfrieser aus Großheide. Seit dem 1. September 1996 ist Günther Warners (46) bei ESPABAU fest angestellt. Am 1. November nun ist der Technische Leiter (seit 2002) zum Prokuristen (erweiterte Gesamtprokura) bestellt worden.

Günther Warners führt zusammen mit seinem Technikerkollegen Ewald Heinen, seinen technischen Mitarbeiterkollegen Volker Plugge sowie mit den kaufmännischen Kolleginnen Rebecca Rauscher, Carima Fiedler, Silvia Lüllich und Beeke Bückmann die Belange rund um die Technische Objektverwaltung (TOV).

„Besonders stolz bin ich auf unseren Regiebetrieb. In Bremen sind wir mit 13 Handwerkern fast einzigartig und richtig gut aufgestellt. Daran werden wir weiter festhalten“, stellt der neue Prokurist die besondere Dienstleistung unserer Genossenschaft heraus.

In der Vergangenheit prägten umfangreiche Modernisierungen das Geschehen in der Genossenschaft. Besonders große Herausforderungen waren die Projekte im Utbremer Ring, Hemmstraße, Kasseler Straße und jetzt in der Grünbergstraße. Günther Warners blickt positiv in die Zukunft: „Ich freue mich auf weitere herausragende Projekte.“



Günther Warners steht vor der Zeichnung des Großprojektes Grünbergstraße/Ecke Winterstraße: Ende 2018/Anfang 2019 soll die Modernisierung des Straßenzuges fertig sein.

NACHRUF: Abschied von Vorstandsmitglied Jens Freier

Im diesem Geschäftsjahr haben wir den Tod eines langjährigen Mitgliedes und Vorstandsmitgliedes zu beklagen. Jens Freier, der am 25. September im Alter von 52 Jahren verstarb, ist nicht mehr unter uns. Jens Freier wurde bereits als Schüler in der Mitgliederliste seit 24.12.1981 mit der Mitgliedsnummer 13537 geführt.

Seine Eltern wohnten schon bei ESPABAU, der damalige Wohnsitz war in der Osterholzer Landstraße. Zwischenzeitlich hatte Jens Freier auch bei ESPABAU als Mieter gewohnt. 2001



Geboren am 14.08.1965, gestorben am 25.09.2017: Vorstandsmitglied Jens Freier.

wurde er in die Vertreterversammlung gewählt und 2006 in den Aufsichtsrat, wo er von März 2013 bis April 2017 den Vorsitz übernahm. Ab Juli 2017 war er Mitglied im Vorstand. Vor seinem plötzlichen Tod wollte er sich noch einen Urlaubswunsch auf der Kanarischen Insel Fuerteventura erfüllen, wo er unerwartet verstarb.

Dem verstorbenen Vorstandsmitglied möchten wir für seinen Einsatz und die Treue zur Genossenschaft danken. Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Malte Schumacher wird Immobilienkaufmann



Das obligatorische Motiv mit den Azubis: Malte Schumacher steht vor dem ESPABAU-Logo. Zurzeit beschäftigen wir vier Azubis.

Bei ESPABAU lernen sie, wie man Immobilien bewirtschaftet und dabei die Besonderheiten und speziellen Handlungsmöglichkeiten von Genossenschaften berücksichtigt: Unsere Zukunft lässt sich zum Immobilienkaufmann/-frau ausbilden. Am 1. August ist Malte Schumacher in sein neues Berufsleben gestartet. Zurzeit sitzt der 18jährige einmal in der Woche in der Telefonzentrale, Arbeiten in der TOV hat der Ab-

solvent eines erweiterten Realschulabschlusses auch schon gemacht. Einmal im Monat müssen unsere Azubis eine Woche lang im EBZ (Europäisches Bildungszentrum der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft) die Schulbank drücken und werden geschult. Viel Zeit für Hobbys bleibt Malte nicht: Der Ritterhuder hat mal beim ASV Ihlpohl Fußball gespielt, joggt gern, sitzt mal vor der PlayStation und isst gern Pizza.

In der Grünbergstraße entstehen 23 neue Dachgeschoss-Wohnungen



Funktionierendes Team: Die Mitarbeiter der Firmen Siems, Wilke und Söhne, Gruß, HWT, Schlüter und Wellborg und Schmidt.

Fünf Monate lang bewegte sich aufgrund der Kanalbauarbeiten in der Findorffstraße nichts. Jetzt laufen die Sanierungsarbeiten in der Grünbergstraße 3 – 25 auf Hochtouren. Dieser Gebäudezug wird energetisch modernisiert, nach der mineralischen Wärmedämmung der Rückfassade hat die Dacherneuerung begonnen. Hier entstehen bis Ende 2018 23 neue Dachgeschosswohnungen mit Dachterrassen. Wie immer bilden für derartige Arbeiten wie zum Beispiel in der Utbremer Straße, der Borgfelder Straße oder der Kasseler Straße die Unternehmen Siems (Gerüstbau, Zimmerei, Trockenbau) und Dachdeckerei Schmidt ein Team. Am 24. Oktober begann der Dachabbruch, Zimmermeister Tom Grunert und sein Kollege Dirk Freiheit konzipierten den



Die Außenfassade ist gedämmt, in 22 Meter Höhe steht der Dachstuhl für die neuen Dachgeschosswohnungen.



Die Grünbergstraße 3, 5 und 7 im Sanierungszustand: Das ist momentan die größte Baumaßnahme der ESPABAU.

Dachstuhl für jeweils zwei Wohnungen mit einer Fläche von 60m². Dieser besteht aus Konstruktions-Vollholz (KVH). Momentan wird in 22 Meter Höhe das Dachgeschoss isoliert und die Brandschutz-Mauern gezogen. „Die Auflagen für uns werden immer mehr standardisiert“, berichtet Tom Grunert aus dem Alltagsgeschäft.

Wenn die Schrägen und Wände mit Gipskartonplatten verkleidet und der Dachbodenausbau abgeschlossen ist, wird das Team von Didi Thureau das Dach mit Ziegeln decken und die



Die Zimmermänner verschrauben die Holzkonstruktion des Dachbodens.



Ewald Heinen (hinten r.) aus der Technischen Objektverwaltung verschafft sich einen Überblick über den Bautenstand.



Der Dachstuhl steht, es beginnen die Vorbereitungen für den Innenausbau.

Gauben mit Zink-Stehfalz verkleiden. All diese Arbeiten in den Eingängen 5, 7 und 9 sollen bis Ende März abgeschlossen sein. Am Schluss der Baumaßnahme Ende 2018 werden 23 kleine, ca. 50m² große Wohnungen (Schlafen/Wohnküche/Bad) bezugsfertig sein. Das Besondere: Die Wohnungen erhalten eine Dachterrasse über der Wohnung, erreichbar durch eine Treppe im Wohnzimmer. Ebenfalls mit einem neuen Anstrich werden sich die Treppenhäuser präsentieren.



Immer mehr Auflagen bei Sanierungsarbeiten: Die Brandschutzmauer im Dachgeschoss ist gezogen.

Hinweise für Bewohnerinnen und Bewohner von Großwohnanlagen: Ständig abgestellte Abfallbehälter auf öffentlichem Grund

Abfallbehälter dürfen grundsätzlich erst ab 18 Uhr am Tag vor dem Abfuhrtag bereitgestellt werden. Nach der Leerung sind die Behälter unverzüglich von der öffentlichen Fläche zu entfernen und auf privatem Grund unter zu bringen. Stehen Abfallbehälter ständig im öffentlichen Raum, handelt es sich um eine Ordnungswidrigkeit. Dies gilt sowohl für Papier-, Restmüll-, und Bioabfallbehälter als auch für die Behälter für Verkaufsverpackungen (gelbe Tonne, gelber Sack). Seit April 2017 wird der öffentliche Raum verstärkt von Entsorgung kommunal kontrolliert. Dazu wurde ein dreifarbiges (orange, gelb und rot) Banderolensystem eingeführt. Je nach Farbe enthalten die Banderolen unterschiedliche Informationen und Nutzerhinweise. Ist ein Behälter mit einer orangen Banderole markiert, so wird dieser in Kürze eingezogen,

da dieser Behälter nicht registriert ist und entsprechend keine Gebühren entrichtet werden. Die gelbe Banderole wird spätestens nach zwei Kontrollterminen am Griff des Gefäßes befestigt. Gelb bedeutet: Verwarnung. Der Nutzer erhält die Hinweise, dass das Gefäß unverzüglich auf Privatgrund zurück zu holen ist, es sich um eine Ordnungswidrigkeit handelt und bei nicht Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben ein Ordnungswidrigkeitsverfahren eingeleitet werden kann. Steht ein bereits markiertes Gefäß zum wiederholten Male auf öffentlichem Grund erhält es eine rote Banderole. In diesem Fall wird ein Bußgeldverfahren eingeleitet und der Vorgang an die zuständige Aufsichtsbehörde weitergeleitet. Es können Bußgelder ab 50,00 Euro zuzüglich einer Verwaltungsgebühr von 25 Euro erhoben werden.

Veränderte Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Unsere Geschäftsstelle bleibt geschlossen. Wegen der Feiertage über Weihnachten und Silvester/Neujahr ergeben sich in der Zeit vom **22. Dezember 2017 bis 09. Januar 2018** veränderte Öffnungszeiten.

Unsere Geschäftsstelle ist am **Donnerstag 21.12.2017, lediglich bis 16:00 Uhr** geöffnet. Am **Freitag 22.12.2017 bis Dienstag 02.01.2018**, bleibt die Geschäftsstelle durchgehend geschlossen.

Der Beginn der allgemeinen Sprechstunden: Die Wohnberatung sowie die Mitgliederberatung sind ab **Montag 08.01.2018** wieder erreichbar.

Die Sparabteilung/Kasse ist ab **Dienstag 09.01.2018** wieder für Sie da.

Wir wünschen Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und ein frohes und gesundes neues Jahr 2018.

Ihr ESPABAU-Team

Unter neuer Leitung und neuen Öffnungszeiten

Im Raum befinden sich Koch-, Bunt-, Bettwäsche und auch Arbeitswäsche, es wird gewaschen, getrocknet und gemangelt – und das zum Selbstkostenpreis. In unserem Waschsalon in der Leipziger Straße 42 treffen sich Mieter, die keine eigene Waschmaschine haben oder denen die Zeit zum Selberwaschen fehlt. Geleitet wird der Waschsalon von Wanphen Saisunthorn, besser bekannt unter „Bee“. Die Nutzer schätzen die Räumlichkeit gerne auch als Begegnungsstätte, als Austauschbörse für Meinungen und Neuigkeiten aus der Nachbarschaft. In der Leipziger Straße ist der Betrieb allerdings aktiv. Die Reinigung erfolgt so gründlich wie

zünftig, wer morgens seine Wäsche im Salon abgibt, kann diese bereits am Nachmittag wieder abholen. Wer sparen möchte, kann seine Wäsche vor Ort auch selbst waschen und zahlt dafür nur den halben Preis. Noch ein Trick für Nutzer: Wer Federbetten in die Maschine stecken will, sollte dazu Schmierseife benutzen und hinterher Tennisbälle in den Trockner legen. Terminabsprachen werden unter der Nummer 04 21 – 3 50 91 16 entgegengenommen.

Neue Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 8.00 – 13.00 Uhr sowie Montag und Donnerstag von 13.30 – 16.30 Uhr.

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag und Jubiläen

104. Geburtstag	Manfred Goretzki
Gerhard Warnke	Ulrich Hubach
100. Geburtstag	Anneliese Mayr
Helmut Peters	Gerhard Emmler
95. Geburtstag	Margret Meyer
Ursula Rosenbusch	Hildegard Burkert
Walter Boldt	Gisela Renth
Helmut Münch	Hermann Kleibor
90. Geburtstag	Francoise Müller
Inge Radtke	Walter Klebor
Hildegard Lütjen	Margot Klingeberg
Erna Saborowski	Manfred Weichsel
Hans Clausen	Maria Ilse Schubert
Werner Lütjerath	Dieter Rethemeyer
Hildegard Heger	Helga Grothenn
Alfred Freese	Ursula Oltmann
Waltraud Berg	Gerda Radke
Richard Korsch	Barbara Jenner
85. Geburtstag	Herbert Schröder
Lucie Ribold	Werner Oswald
Heinz-Werner Schulz	Horst Waßmann
Melita Dieck	Klaus Brüggmann
Margrit Illguth	Alfred Schoppe
Manfred Jesch	Herbert Plöger
Werner Harms	Elke Kwinkenstein
80. Geburtstag	Christa Bierschwale
Rita Schiffers	Ursula Jochimiak
Manfred Würzner	Wendula Runge
Annemarie Mohr	Hildegard Renkwitz
Ursula Kentsch	Horst Schumacher
Eva Gäbler	60-jährige Mitgliedschaft
Marianne Kolb	Wolfgang Berndt
Herbert Heinrich Hölscher	Ernst Deerberg
Theodor Tanski	Tammo Smidt
Wolfgang Klausen	Heinrich Grabowski
Wilhelm Kieselhorst	50-jährige Mitgliedschaft
Renate Rathjen	Reinhard Walther
Peruze Okur	Ingeborg Heuer
Hildegard Kaiser	Hans Erwin Schweppe
Erika Tödt	

Der Weg zum Frauenarzt und die Beratung bei Kinderwunsch



Das Team der Gemeinschaftspraxis in der Hemmstraße 157: Zu den Ärzten gehören sechs Medizinische Fachangestellte. Ein Teil der Teambildung ist die bevorstehende Weihnachtsfeier.

Die aktuellste Statistik vorweg: Es kommen in Deutschland wieder mehr Kinder zur Welt. Gute Wegbegleiter in Bremen und explizit in Findorff sind die drei Frauenärzte Frank Davidsmeyer, Dr. Marion Jagdt und Martina Bolte, die seit sechs Jahren in Gemeinschaftspraxis zusammen arbeiten und sich nun seit einem Jahr im Ärztehaus in der Hemmstraße 157 wohlfühlen. Die drei Mediziner sind Fachärzte für Frauenheilkunde und Geburtshilfe. Beim Betreten der neuen Praxis wird der Patientin sofort Wärme und Vertrauen entgegengebracht, sechs weitere Mitarbeiterinnen kümmern sich um ihr Wohl und Wehe. „Wir haben Patientinnen im Alter zwischen 12 und 90 Jahren, stellen die Diagnosen und behandeln entsprechend die Ursachen. Bei chirurgischen Eingriffen überweisen wir die Patientin an die jeweiligen Fachkollegen“, gibt Frank Davidsmeyer einen Einblick in den Praxisalltag. Das Alltagsgeschäft der Frauenärzte ist vielfältig, das Berufsbild ist besetzt mit Erwartungen. Die Themen berühren wesentlichste Bereiche

der weiblichen Identität. Ein Teil der Patientinnen ist nicht krank im üblichen Sinn, etwa wenn es um Krebsfrüherkennung geht oder um Mutterschaftsvorsorge. Linderung oder Beseitigung von Schmerzen gehören ebenso zur therapeutische Maßnahme wie die Beratung. Der Bereich der Tätigkeiten erstreckt sich von Erkrankungen der Frauenheilkunde über die Mutterschaftsvorsorge mit z. B. Fehlbildungs-Ultraschall oder der geburtserleichternden



Das Innenleben der Gemeinschaftspraxis: Im Behandlungszimmer stehen hochwertige Geräte, hier wird den Frauen geholfen.

Akupunktur bis hin zur Krebsvorsorge und -früherkennung. „Wir legen viel Wert auf die Vorsorge. Dazu gehören Krebsabstrich, Tastuntersuchung, Ultraschall und ab 50 Jahren einmal im Jahr der Stuhltest und ab 55 die Darmspiegelung“, weist zwischendurch Dr. Marion Jagdt, selbst Mutter von drei Kindern, auf die Vorsorge hin.

Die Diagnostik und Therapie gynäkologischer Erkrankungen, Hormon- und Stoffwechsel-Diagnostik und -Therapie (Zusatzausbildung), die Diagnostik und Therapie in den Wechseljahren oder Kurse zum Erlernen der Brustselbstuntersuchung (Mamma-Care) sowie die Beratung von „Teenagern“ (Frauen unter 20) usw. gehören zu den Themen der Frauengesundheit dazu und sind tägliche Praxisarbeit. Die Volkskrankheiten der Frauen sind immer noch der Brust- und der Unterleibskrebs, d. h. der Gebärmutterhals-, der Eierstocks-, und der Gebärmutterkörperkrebs, aber auch der Scheiden-, Schamlippen- oder Blasenkrebs werden diagnostiziert. Ursachen für die Zunahme

an Krebsen sind Adipositas, Rauchen und Alkohol, aber auch die Aufnahme von Schadstoffen kann Krebs auslösen. „Ganz wichtig sind die Ernährung und die Bewegung“, weist die Hobby-Tennisspielerin Martina Bolte auf die Präventivmaßnahmen hin.

Wenn es um die Behandlung von Paaren bei ungewollter Kinderlosigkeit geht, wird zunächst in der Praxis behandelt. Bei größeren Problemen empfiehlt Hobbysegler Frank Davidsmeyer den Patientinnen den Weg in Kinderwunschzentren. Die befinden sich im Diako in Gröpelingen und in der Emmastraße.

Er selbst ist ein gestandener Findorffer: Die Oma betrieb fast 60 Jahre lang in der Findorffstraße ein Tabakwarengeschäft, sein verstorbener Vater Ingo war ebenfalls praktizierender Frauenarzt in Findorff. Seine Ehefrau Andrea Kühne-Davidsmeyer unterstützt als freiberufliche Hebamme die Praxis in der Mutterschaftsvorsorge und Nachsorge.

Sie erreichen die Gemeinschaftspraxis unter der Telefonnummer 0421 – 3 54 14 14



Drei Frauenärzte mit hoher Qualität: Frank Davidsmeyer, Dr. Marion Jagdt (Mitte) und Martina Bolte (r.) haben vorher fünf Jahre lang in der Hemmstraße 233 gemeinsam praktiziert. Sie bilden sich regelmäßig auf Kursen weiter.

ESPABAU Öffnungszeiten:

Kasse: Mo., Di., Fr. 10 - 12 Uhr, Do. 14 - 17 Uhr
(mittwochs keine Kassenöffnung)

Sprechstunden der Wohnberatung:

Mo., Di. 10 - 12 Uhr, Do. 14 - 17 Uhr

ESPABAU Telefon Durchwahl

Bitte wählen Sie 0421 - 3 77 57 + Durchwahl

Zentrale mail@espabau.de	3 77 57 - 0
Fax-Nummer	+ 477
Reservierung Gästewohnung	+ 155
Vorstand vorstand@espabau.de	
Herr Bohn (Vorstandsvorsitzender) vorsitz@espabau.de	+ 490
Herr Eisinger (Vorstand) vorstand-1@espabau.de	+ 490
Vorstandssekretariat sek@espabau.de	
Frau Böning	+ 490
Sparabteilung spar@espabau.de	
Frau Mürdter	+ 141
Frau Wisniewski	+ 142
Vermietung vermietung@espabau.de	
Herr Eisinger jun.	+ 151
Frau Passade	+ 152
Herr Harenborg	+ 153
Frau Focke	+ 157
Beschwerden & Konflikte beschwerden@espabau.de	
Frau Fabian	+ 156
Betriebs-, Heizkosten- und Mietberechnung	
Herr Backemeyer	+ 241
Frau Wolf	+ 242
Herr Hofmeister	+ 251
Frau Dremel	+ 252
Frau Bahr	+ 253
Mitgliederbetreuung mitglieder@espabau.de	
Frau Fisch	+ 271
Frau Adloff	+ 275
Buchhaltung FiBu@espabau.de	
Frau Sorge (Leitung) LdB@espabau.de	+ 281
Frau Ehlers FiBu@espabau.de	+ 282
Frau Junghans FiBu@espabau.de	+ 210
Controlling, Compliance, Risiko. CCR@espabau.de	
Frau Arens	+ 321
Personalabteilung personal@espabau.de	
Frau Rohde-Wosnitzek	+ 213
Mietbuchhaltung MiBu@espabau.de	
Frau Kindermann	+ 273
Frau Eichhorn	+ 272
Technische Abteilung tov@espabau.de	
Herr Warners, Herr Heinen, Herr Plugge	+ 190
Reparaturannahme auftrag@espabau.de	
Frau Bückmann	+ 196
Frau Fiedler	+ 190

Waschsalon Leipziger Str. 52, 28215 Bremen

Öffnungszeiten Mo. – Do. 8.00 – 13.00 Uhr
und Mo. u. Do. auch von 13.30 – 16.30 Uhr
Telefon 3 50 91 16

ESPABAU Telefon Notdienst

Bei einer technischen Störung steht **während der Geschäftszeiten** die ESPABAU-Reparaturannahme unter der Telefonnummer **3 77 57 - 190** zur Verfügung. Sie ist Ansprechpartner bei allen Problemen und Schwierigkeiten. Darüber hinaus steht für **dringende Notfälle außerhalb der Geschäftszeit** sowie an **Wochenenden und Feiertagen** ein Notdienst von Handwerkern zur Verfügung. Dieser Dienst sollte nur in ausgesprochenen Notfällen in Anspruch genommen werden. Die nachfolgenden Firmen sind teilweise nur für bestimmte Bezirke zuständig:

Öl-/Gasheizungsstörungen

Firma HWT Hansen 04207 - 99 80

Klempner- und Sanitärarbeiten

Fa. Schlüter und Wellborg 04207 - 9 87 89 90

Elektroinstallationen

Firma Elektrotechnik Gruß 01777- 35 77 78

Firma Niesmann 0163-6691935

Abflussverstopfungen

Firma Rotek 39 17 14

Schlüsseldienst

Fa. Siegfried Pätch (mit Rufweitzerschaltung) 3 80 94 24

Bei Störfällen in anderen handwerklichen Bereichen oder besonderen Schwierigkeiten steht außerhalb der Geschäftszeit das ESPABAU-Notruftelefon zur Verfügung:

3 77 57-110. Stand: Dez. 2017

Impressum:

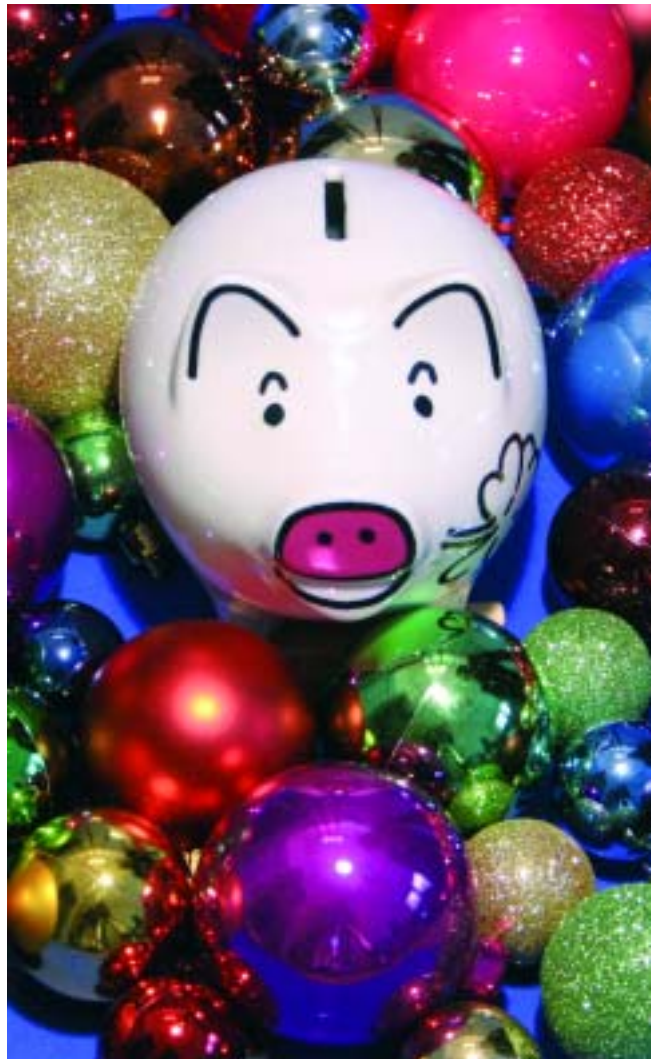
Verantwortlich für den Inhalt:
Manfred Eisinger, Vorstand der ESPABAU
Eisenbahn Spar- und Bauverein Bremen eG,
Meraner Straße 18 · 28215 Bremen · Telefon 3 77 57-0
Redaktion und Copyright:
Martin Globisch · martin.globisch@gmx.de
Titelbild und Gesamtgestaltung: Anzeigenleitung:
K & O, Küffner & Osterloh
Tel.: (0421) 7 67 62
post@kundodesign.de

Sparbücher

Spareinlagen mit:	Zinssätze
3-monatiger Kündigungsfrist	0,10 %
1-jähriger Kündigungsfrist	0,15 %
2-jähriger Kündigungsfrist	0,20 %
4-jähriger Kündigungsfrist	0,25 %

Sparurkunde (ab Nennwert 500 Euro)

Zinsfestschreibungslaufzeit	Kündigungssperrfrist/Monate	Zinssätze
12 Monate	6	0,30 %
24 Monate	6	0,35 %
36 Monate	6	0,50 %
48 Monate	6	0,75 %
60 Monate	6	1,00 %



Elektrotechnik Gruß: Jetzt ist die Firma ein Familienunternehmen



Das Familienunternehmen Gruß am Utbremer Ring: Firmengründer Bernd Gruß mit seinen Söhnen Philip (l.) und Florian.

Wie in vielen handwerklichen Branchen so herrscht auch in der Elektrotechnik ein Fachkräftemangel. Aber in Sachen Nachwuchs braucht sich die Firma Elektrotechnik Gruß mit Sitz am Utbremer Ring in Findorff keine Sorgen zu machen. Firmengründer Bernd Gruß (49) hat mit seinen Söhnen Philip (25) und Florian (23)



Ziemlich frisch: Sohn Philip hat im März die Meisterprüfung im Elektrotechniker-Handwerk bestanden, der Chef zeigt den Meisterbrief

Nachfolger aus der Familie gefunden. Die Stelle eines Auszubildenden für den Bereich Elektroinstallation ist für das Jahr 2018 ebenfalls besetzt.

Wie der Senior hat auch Sohn Philip seine Meisterprüfung absolviert. Er hat den Beruf von der Pike auf gelernt, kümmert sich um das operative Geschäft im Außendienst. Bruder Florian ist gelernter Dachdecker, musste allerdings aus gesundheitlichen Gründen wieder aussteigen. Seit dem Einstieg bei seinem Vater ist der jüngere Sohn für den Verkauf zuständig, sein Schwerpunkt ist u. a. der Bereich Smart Home. Im Bestand der Firma sind ca. 10.000 Artikel kurzfristig lieferbar.

Elektrotechnik Gruß sind die Fachleute für Haus und Wohnung. Seit 2011 bietet Gruß für ESPABAU kompetenten Service rund um die Elektroinstallation an. „Die Mieter haben inzwischen so viel Vertrauen zu uns, dass sie

uns bei Abwesenheit den Hausschlüssel zur Verfügung stellen, damit wir in der Wohnung arbeiten können“, ist Bernd Gruß stolz auf die Zusammenarbeit mit ESPABAU. Seine Fachleute kümmern sich schnell und zuverlässig um Planung und Durchführung von Neuinstallationen, Wartungen oder Reparaturen. So sind die Installateure auch mit dem Großprojekt Grünbergstraße beauftragt worden. Dort wird die Zähleranlage erneuert, das Treppenhaus mit LED-Beleuchtung ausgestattet und die Dachgeschosswohnungen mit Strom versorgt. Unter Berücksichtigung aller räumlichen und technischen Gegebenheiten sowie der Wünsche der Kunden entwickelt Elektrotechnik Gruß maßgeschneiderte und zukunftssichere Installationen. Deshalb stellt der Chef höchste Ansprüche an die Aus- und Weiterbildung seiner weiteren sechs Mitarbeiter.

Bei Gruß wird bereits an morgen gedacht, die Technik ist inzwischen auf das intelligente Wohnen fokussiert. Mit Smartphones mobil vernetzt zu sein, ist für viele fast schon eine Selbstverständlichkeit. Dabei fristen die elektrischen Geräte in den eigenen vier Wänden noch ein isoliertes Dasein. Der Trend geht allerdings immer mehr in Richtung intelligenter Hausvernetzung. Gefragt sind Lösungen, die wirtschaftlich, energieeffizient und flexibel sind, bei maximaler Sicherheit und modernstem Wohnkomfort. Egal ob es morgens das automatische

Hochfahren von Jalousien oder Rollläden ist, Mittags bei Sonnenwärme die Heizung geregelt wird, oder abends bei Eintritt der Dunkelheit der Außenbereich zur Überwachung aktiviert wird.

Elektrotechnik Gruß am Utbremer Ring 122 hat von Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Beratung zu Sicherheit und Funktionalität, Innovation und Komfort, Energieeffizienz und Umweltbewusstsein sowie altersgerechter und zukunftsorientierter Technik gibt es unter Telefon 04 21/35 77 78 und im Netz unter www.elektro-gruss.de sowie E-Mail info@elektro-gruss.de



Schauplatz Werkstatt: Hier werden sämtliche Reparaturen ausgeführt.